



NZZ Online

Donnerstag, 16. Juli 2009, 14:30:18 Uhr, NZZ Online

Nachrichten > Schweiz

13. Juli 2009, 11:42, NZZ Online

Weniger Umweltbelastung durch die A 2

Neue Anlage reduziert Schadstoffgehalt in Strassenabwasser massiv

Rund 22'000 Fahrzeuge passieren täglich die Autobahn 2 im Urner Talboden. Dies hat zur Folge, dass sich im Strassenabwasser zahlreiche Schadstoffe sammeln. Eine neue Abwasseranlage soll die Schadstoffgehalte um bis zu 95 Prozent reduzieren.

(sda) Cadmium und Russ aus Reifenabrieb; Zink aus Treibstoffen und aus dem Strassenbelag; Chrom, Kupfer und Nickel von den Bremsen. Und organische Schadstoffe aus Benzinrückständen: All diese Schadstoffe sammeln sich im Strassenabwasser. Im Winter kommt als zusätzlicher Schadstoff das Streusalz hinzu.

Lange Zeit wurde das Wasser, das von der Strassenoberfläche abfließt, lediglich in Einlaufschächten gefasst und über Ölrückhaltebecken dem nächstgelegenen Vorfluter oder der nächsten Kanalisation zugeführt, heisst es in einer Medienmitteilung des Bundesamtes für Strassen (Astra) vom Montag.

Damit ist nun aber Schluss: Die Strassenabwässerung der A 2 im Urner Talboden wurde umwelttechnisch auf den neusten Stand gebracht. Die Arbeiten zur Erneuerung der 5,23 Mio. Franken teuren Strassenabwasserbehandlungsanlage (SABA) Wildried bei Flüelen stehen kurz vor ihrem Abschluss.

Vier Anlagen erneuert

Im Zusammenhang mit den Arbeiten zur Erneuerung der A 2 haben der Kanton Uri und das Astra seit 2005 zwischen Seedorf und Amsteg insgesamt vier SABA erneuert und mit moderner Behandlungstechnologie ausgestattet.((info-box))

Die Anlagen stellen sicher, dass das stark verschmutzte Strassenabwasser nicht mehr unbehandelt in die Reuss gelangt und Schadstoffe effizient zurückgehalten werden. Auch sorgen die neuen Anlagen dafür, dass umweltgefährdete Flüssigkeiten in Havariefällen aufgefangen werden und nicht in die Umwelt gelangen.

Platzsparende Lösungen

Weil die Platzverhältnisse im Urner Talboden beschränkt sind, wurden für die vier Behandlungsanlagen neue, platzsparende Lösungen mit effizienten Filtersystemen entwickelt. Je ein Absetzbecken sowie zwei verschiedene Rückhaltebecken gewährleisten die Funktionstüchtigkeit der Anlagen sowohl im Sommer als auch im Winter.

Im unbehandelten Strassenabwasser überschreiten die Gehalte an Schadstoffen die Einleitbedingungen und Qualitätsziele der Gewässerschutzverordnung um bis das Zehnfache. Mit der neuen SABA werden die Schadstoffgehalte um rund 80 bis 95 Prozent reduziert. Das Abwasser wird somit gesetzeskonform eingeleitet und die Umwelt wesentlich entlastet.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/nachrichten/schweiz/neue_anlage_reduziert_schadstoffgehalt_in_strassenabwasser_massiv__1.3022079.html

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.